

## Dauerparker am Forsteranger ausgebremst

### Gebühren werden nun auch während der Volksfestzeit fällig – Zwei Abstellflächen auf dem Kimmelgelände als Ersatz

VON ROLAND LORY

**Murnau** – Die Marktgemeinde Murnau stellt für Volksfestbesucher und Pendler auf dem Kimmelgelände vorübergehend zwei Abstellflächen zur Verfügung. Dagegen ist am Forsteranger Gratisparken während des Volksfests künftig nicht mehr möglich. Dies beschloss der Gemeinderat mit 17:8 Stimmen.

Die Initiative war von den Freien Wählern ausgegangen. Weil der Festplatz am Kimmelareal im Juli belegt ist, konnten Autofahrer ersatzweise bis dato den Forsteranger-Parkplatz während des

Volksfests und sogar darüber hinaus kostenlos nutzen. „Somit ist dieser für das Murnauer Zentrum sehr wichtige Stellplatz von Dauerparkern besetzt und steht einkaufswilligen Bürgern nicht mehr zur Verfügung“, erklärte Freiensprecher Welf Probst. Doch nicht nur das: Der Gemeinde gehen dadurch auch Einnahmen durch die Lappen. Laut Probst kommen jedes Jahr rund 8000 Euro zusammen. Die Freien hatten sich bereits im Vorjahr an dieser Praxis gestoßen und beantragten nun erneut, das Gratisparken zu beenden.

Dritter Bürgermeister Gun-



**Nicht mehr gratis:** Parken am Forsteranger zur Volksfestzeit. FOTO: ROY

tram Gattner (ÖDP/Bürgerforum) begrüßte den Vorstoß. Der Forsteranger sei eine

„wichtige Drehscheibe. Der Parkplatz muss brummen wie ein Bienenstock.“ Viele Geschäftsleute hatten laut Gattner die bisherige Regelung moniert.

An Vorschlägen, wie mit dem Forsteranger in der Volksfestzeit umgegangen werden könnte, mangelte es nicht. So gab es die Idee, Parkausweise für drei Wochen auszugeben (Andreas Müssig/parteifrei) oder mit Parkscheiben zu arbeiten (Elisabeth Hoegner/SPD). Vizebürgermeister Josef Bierling (CSU) regte an, das kostenfreie Parken auf zwei Wochen zu reduzieren. „Das wä-

re ein Kompromiss.“ Doch letztlich beschloss das Gremium, das Gratisparken am Forsteranger gänzlich abzuschaffen. Die Verwaltung hatte sich bereits im Vorfeld Gedanken gemacht, wie mit der Situation am besten zu verfahren ist. Wie Bürgermeister Dr. Michael Rapp (CSU) darlegte, will die Gemeinde für die Zeit des Volksfests, das heuer vom 12. bis 21. Juli stattfindet, im Kimmelpark zwei Flächen für kostenloses Parken schaffen. Diese befinden sich nördlich des neuen Einkaufszentrums. „Ein adäquater Ersatz“ für den Forsteranger, fand CSU-Spre-

cher Wolfgang Köglmayr. Man schlage mit dieser Lösung zwei Fliegen mit einer Klappe. Untertags könnten die Pendler dort ihre Autos abstellen, wobei sie nur 100 Meter weiter gehen müssten, und abends die Volksfestbesucher.

Die Kommune will mit Schildern darauf hinweisen. Außerdem sollen die Arbeitnehmer, die am Volksfestplatz parken, mit Zetteln auf die Neuerung aufmerksam gemacht werden. Müssig mahnte allerdings an, dass die Marktgemeinde eine langfristige Lösung brauche, „damit das Theater ein für allemal erledigt ist“.